KPMG KPMG Law

Cash Pooling international erfolgreich umsetzen

Fachliche, rechtliche[a] und steuerliche Beratung

Cash Pooling schafft die Voraussetzungen für eine effektivere Steuerung und Planung der Liquidität. Eine Kosten-Nutzen-Betrachtung macht die Vorteile von Cash Pooling transparent. KPMG unterstützt Sie dabei, das richtige Cash-Pooling-Konzept für Ihre Treasury-Organisation zu finden und umzusetzen.

Die Herausforderung

Um die Liquidität zentral zu verwalten und Transparenz zu gewährleisten, setzen viele Unternehmen auf das Cash Pooling. Dieses bietet nicht nur eine verbesserte Zinssituation und eine optimierte Steuerung der Liquidität, sondern kann auch den Bedarf an externer Finanzierung senken. Der Aufbau eines Cash Pools ist eine komplexe Angelegenheit, die eine abteilungsübergreifende Koordination erfordert. Insbesondere bei international aufgestellten Unternehmen steigt die Komplexität durch diverse regulatorische Anforderungen. Ein strukturiertes und wohlüberlegtes Vorgehen bei der Implementierung ist von entscheidender Bedeutung. Denn der Aufbau und die Umsetzung eines Cash Pools bringen viele Fragestellungen mit sich:

- Was bezweckt der Cash Pool?
- Welche Währungen sind relevant?
- Wie soll das Cash Pooling technisch realisiert werden?
- Was sind die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen?
- Nach welchen Maßstäben werden Banken ausgewählt?

Unsere Leistung – Ihr Nutzen[a]

Durch unsere langjährige Erfahrung und Beratungskompetenz erhalten Sie von uns ein weitreichendes Konzept für Ihr Cash Pooling, welches sowohl das Treasury unterstützt als auch die relevanten Aspekte des Transfer Pricings und des Steuer- und Vertragsrechts abdeckt. Wir bieten Ihnen KPMG als Single Point of Entry für Fragestellungen rund um Ihr Cash Pooling. Profitieren Sie von unserem ganzheitlichen Beratungsansatz.

Ein ganzheitlicher Ansatz[a]

In enger Zusammenarbeit mit Ihnen entwerfen wir ein maßgeschneidertes Cash-Pooling-Konzept, das optimal auf die spezifischen Anforderungen Ihres Unternehmens zugeschnitten ist. Unser erprobter Ansatz gewährleistet eine zielgerichtete Vorgehensweise:

- **Voranalyse:** Erfassung des aktuellen Zustands sowie Strukturierung von Vision, Anforderungen und Zielen des Cash Pools.
- **Kosten-Nutzen-Betrachtung:** Analyse der Kontenstruktur und Cashflows, darauf aufbauend Erstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse.
- **Bank RfP:** Unterstützung bei der Bankenauswahl durch Definieren von Entscheidungskriterien, Erstellen und Auswerten von RfP-Dokumenten und Nachverhandlungen mit der gewählten Bank.
- **Konzeption:** Detailanalyse zur Erstellung der Cash-Pool-Struktur, Begleitung bei Aufsetzung und Unterzeichnung der Cash-Pooling-Verträge und Klärung rechtlicher sowie steuerlicher Fragen
- **Prozesse und Dokumentation:** Unterstützung bei der Erstellung eines prüfungssicheren Prozess- und Workflow-Designs sowie der entsprechenden Dokumentation
- **Hands-on Support:** Operative Unterstützung bei der Planung, Abstimmung und dem Tracking aller notwendigen Implementierungsschritte für das Cash Pooling

Anm.: [a] Dienstleistung der KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

© 2024 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Methoden und Ansätze von Cash Pooling

Beim Cash Pooling können Unternehmen auf verschiedene Ansätze und Methoden zurückgreifen, um die Gesamtliquidität zu überwachen, Transparenz zu schaffen und somit Risiken und Kosten zu senken. Im Folgenden werden die gängigsten Instrumente des Cash Poolings genauer erläutert.

Zunächst wird im Wesentlichen zwischen folgenden grundlegenden Instrumenten im Cash Pooling unterschieden:

1 Physisches Cash Pooling

Beim physischen Cash Pooling wird zum Abschluss eines Geschäftstages ein physischer Geldtransfer zwischen den Bankkonten der Cash-Pool-Teilnehmer und des Cash-Pool-Führers getätigt, um die freie Liquidität auf einem Masterkonto zu bündeln. Hierbei sind verschiedene Vorgehensweisen möglich. Beim Target Balancing werden individuelle Ziel-Endsalden der einzelnen Cash-Pool-Konten festgelegt. Zum Tagesabschluss werden diese zugunsten oder zulasten des Masterkontos durch physische Überweisungen erreicht. Wird der Ziel-Endsaldo als Null-Saldo definiert, wird von Zero Balancing gesprochen. Dies ist die übliche Ausgestaltungsform, um die freie Liquidität zentral auf dem Masterkonto zu konsolidieren, Zinsen zu optimieren, Transparenz zu schaffen und strategische Investitionen zu tätigen. Allerdings können durch die Transaktionen, interne Verbindlichkeiten und Forderungen entstehen und Kosten für die Währungsumrechnung anfallen. Physisches Cash Pooling ist sowohl bankenseitig als auch eigenverantwortlich über ein eigenes Treasury Management System möglich. Bei der bankenseitigen Variante übernimmt die Bank vertraglich die Verwaltung und Durchführung des Cash-Pooling-Prozesses.

2 Notional Cash Pooling

Im Gegensatz zum physischen erfolgt der Übertrag der Salden beim Notional Cash Pooling rein virtuell. Mithilfe virtueller Konten können Geschäftseinheiten einzelne Kontonummern zugeteilt werden, ohne tatsächlich physische Bankkonten zu eröffnen. Die virtuellen Kontonummern sind an ein echtes Masterkonto gebunden.

Die Zahlungsströme der virtuellen Unterkonten werden automatisch und in Echtzeit fiktiv über das hinterlegte Masterkonto abgewickelt. Somit kann die Liquidität zentral verwaltet werden, ohne dass ein physischer Geldtransfer der einzelnen Konten am Tagesende notwendig ist. Es erfolgt somit kein effektiver Übertrag der Liquidität und somit auch keine zentrale Liquiditätsbereitstellung.

Mithilfe des Notional Cash Poolings wird insgesamt eine untertägige Transparenz und eine effiziente Steuerung der Liquidität erreicht und die interne Zinsverrechnung optimiert. Diese Variante wird häufig dann eingesetzt, wenn ein physischer Cash Pool nicht eingeführt werden soll oder aufgrund rechtlicher Bestimmungen nicht umsetzbar ist. In der Praxis wird es meist pro Währung separat implementiert.

Für international ausgerichtete Unternehmen mit Transaktionen in verschiedenen Währungen und zahlreichen Bankverbindungen kann zudem der Aufbau einer Overlay-Struktur sinnvoll sein. Hierbei bietet sich vor allem die folgende Variante an:

3 Multi-Currency Notional Cash Pooling

Bei dieser Variante des Notional Cash Poolings können verschiedene Währungen mit einbezogen werden, ohne dass physische Überweisungen getätigt werden müssen. Die Fremdwährungsbestände werden virtuell umgerechnet und zu einem Saldo in der gewünschten lokalen Währung zusammengeführt. Die tatsächlichen Währungsbestände bleiben bestehen. Hierfür wird zunächst ein spezialisierter Overlay-Bank-Partner ausgewählt, der nicht die eigene Hausbank sein muss. Die Masterkonten oder die Liquiditätskonten pro Währung werden bei dem Overlay-Bank-Partner gespiegelt, wodurch alle Liquiditätsbestände unabhängig von der Währung abgebildet werden. Das Treasury erhält so eine Übersicht über die gesamte Liquidität. Der Overlay-Partner berechnet virtuell einen Gesamtsaldo über alle Währungen hinweg auf Basis des EZB-Fixings. Dadurch entfallen Konvertierungskosten und klassische Währungsrisiken werden reduziert. So kann sich auf die Hauptwährungen konzentriert und tägliche Aufwände reduziert werden. Der virtuelle Kontenausgleich kann mehrmals täglich erfolgen, um stets ein aktuelles Bild der Liquiditätssituation zu bieten.

© 2024 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Steuern und Transfer Pricing im Blick

Beim Cash Pooling sind auch die steuerlichen Aspekte sorgfältig zu prüfen, um die betriebswirtschaftlichen Vorteile z.B. nicht durch Doppelbesteuerung wieder zu verlieren. Das wichtigste steuerliche Thema sind die sog. Verrechnungspreise (oder auch Transfer Pricing). Wir unterstützen Sie – gerne auch zusammen mit Ihren Kollegen aus der Steuerabteilung – insbesondere bei der Ermittlung von steuerlich angemessenen Bandbreiten fremdüblicher Einlage- und Ausleihungszinssätze im Cash Pool, der angemessenen Verteilung von Netting-Vorteilen und der Bestimmung einer sachgerechten Vergütung des Cash-Pool-Führers. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Abgrenzung langfristiger Cash-Pool-Salden zu konzerninternen Darlehen. Je nach Sachverhalt bieten wir Ihnen nach Rücksprache maßgeschneiderte Lösungen zu verrechnungspreisrelevanten Cash-Pool-Themen in Ihrem Unternehmen an und stellen mit Ihnen sicher, dass das vorgeschlagene Verrechnungspreismodell auch im Treasury umsetzbar ist. Hierbei bietet sich die Einführungen einer kurzen „Treasury-Transfer-Pricing-Richtlinie“ an, die definiert, wann und wie die Zinssätze zu überprüfen bzw. anzupassen sind. Zur globalen Akzeptanz des Modells folgen wir den OECD-Verrechnungspreisrichtlinien.

Einflussfaktoren bei der Standortauswahl

Standortwahl als Steuerungsinstrument

Neben dem Transfer Pricing gibt es zahlreiche weitere steuerliche Fragestellungen, die bei der Konzeption und Umsetzung von Bedeutung sind. Ein besonders relevantes Thema ist die gezielte Standortwahl des Cash Pool-Führers, die dazu genutzt werden kann, steuerliche Vorteile zu optimieren. Diese Entscheidung sollte auf einer gründlichen Analyse der steuerlichen Rahmenbedingungen jedes möglichen Standortes basieren.

Rechtliche Pflichten und Risiken

Bestandteile einer umfassenden Rechtsanalyse[a]

Neben den steuerlichen Fragestellungen bringt der Cash-Pool-Ansatz auch rechtliche Herausforderungen mit sich. Die folgenden Punkte skizzieren die wichtigsten Bestandteile einer umfassenden Rechtsanalyse unter Einhaltung nationaler als auch internationaler Vorschriften:

- Identifikation von Haftungsrisiken hinsichtlich Kapitalerhaltungsregelungen
- Erstellung und Prüfung relevanter Gesellschafts- sowie interner und externer Cash-Pooling-Verträge auf Vereinbarkeit mit nationalen und internationalen Rechtsanforderungen
- Ermittlung von Auswirkungen aufsichtsrechtlicher Anforderungen auf die Organisation und bestehende Prozesse
- Identifikation von lokalen Berichts- und Dokumentationspflichten

Cash Pool als Ausgangpunkt für die strategische Weiterentwicklung

Cash Pooling ist eine zentrale Maßnahme in der Weiterentwicklung der Treasury-Organisation. Die interne Verrechnung von Intercompany-Zahlungen über die Pooling-Konten ermöglicht eine klare und einfache Handhabung von gruppeninternen Transaktionen und bietet damit eine ideale Basis für den Aufbau von Netting-Centern. Zudem erlaubt die zentrale Bündelung von positiven Banksalden die Durchführung neuer strategischer Initiativen im Bereich der Investitionen und stärkt somit auch die Innenfinanzierung. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Cash Poolings ist das Management von Währungsrisiken. Durch automatische Währungskonvertierungen innerhalb des Cash Pools und die Abbildung mehrerer Währungen in einer Multi-Currency-Struktur lassen sich potenzielle Risiken effektiv steuern. Insgesamt ermöglicht Cash Pooling damit eine Reihe von strategischen Weiterentwicklungen im Treasury.

Anm.: [a] Dienstleistung der KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

© 2024 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

Drei gute Gründe für KPMG

1

Unabhängigkeit von Anbietern und Banken
Das KPMG-Team pflegt enge Beziehungen zu führenden IT-Anbietern und Banken, wahrt jedoch strikte Unabhängigkeit und konzentriert sich voll und ganz auf die Bedürfnisse unserer Mandanten.

2

Interdisziplinäres Treasury-Expertenwissen „around the globe“
Über unser globales KPMG-Netzwerk machen wir Expertenwissen zu regionalen Besonderheiten verfügbar. Die KPMG-Landesgesellschaften unterstützen bei lokalen Herausforderungen und Fallstricken.

3

Methoden- & Themenkompetenz
Unsere Expertise im Finanz- und Treasury-Management umfasst Organisation, IT, Buchhaltung, Steuer- und Rechtsfragen. Wir bieten weitgehende Leistungen von Analyse und Konzeption bis zur Implementierung.

„Unser Team aus erfahrenen Treasury-Beratern, bestehend aus ehemaligen Treasurern, Bankern und Zahlungsverkehrsexperten, verfügt über tiefgreifende Kenntnisse der internen Abläufe und Bankenanforderungen.“

Börries Többens
Partner | Corporate Treasury Advisory

Bestens für Sie aufgestellt

Das Team von KPMG besteht aus Fachleuten mit umfangreicher praktischer Sachkenntnis – sowohl in fachlichen und methodischen als auch prozessualen und systemtechnischen Anforderungen. Wir bieten Ihnen umfassende, teamübergreifende Unterstützung rund um Ihre Fragen hinsichtlich Cash Pooling und darüber hinaus.

Sie wünschen weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Börries Többens
Partner, Corporate
Treasury Advisory
M +49 174 3008318
btoebbens@kpmg.com

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Oliver Birmans
Partner,
Tax
T +49 221 2073-1436
mbirmans@kpmg.com

KPMG Law
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Dr. Roland Hens
Partner,
Legal Deal Advisory
M +49 151 17766641
rolandhens@kpmg-law.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2024 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.